

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Musik

O-Ton: Friedhelm Althaus (Ermittler Polizeidirektion Bochum)

„Im Zuge der bisherigen Ermittlungen wurden circa 200 Fußballspiele im In- und Ausland festgestellt, bei denen konkret der Verdacht besteht, dass es zu versuchten oder vollendeten Manipulations- bzw. Betrugshandlungen gekommen ist.“

O-Ton anonymen deutscher Tennisprofi:

„Ich glaube, es gibt kaum Sportarten die so geeignet sind zu manipulieren wie Tennis. Wenn ich nicht gewinnen will, wenn ich diesen Punkt nicht machen möchte, dann mach ich ihn auch nicht.“

O-Ton: Dirk-Reiner Martens (Sportrechtler)

„Ich finde, es ist mindestens so vorwerfbar wie das Doping. Ich gehe sogar weiter zu sagen: es ist noch schlimmer als das Doping, wenn ich auf mein eigenes Spiel wette und dann absichtlich verliere.“

O-Ton: Theo Zwanziger (DFB-Präsident)

„Wir haben ja geglaubt, durch die Installierung eines Vorwarnsystems doch weitestgehend, diese Manipulationsmöglichkeiten ausschalten zu können. Ich will jetzt noch nicht sagen es hat versagt, ich glaube das wäre zu früh. Aber wir müssen mal gucken, warum wir nicht gewarnt worden sind.“

Musik

Ansage

Tor, Sieg, Betrug,
Wettmanipulation im Sport

Ein Feature von Benjamin Best

Erzähler:

Keiner hat auch nur ansatzweise mit diesem Ausmaß gerechnet. Selbst langjährige Journalisten schütteln nur ungläubig den Kopf. Es ist der 20. November 2009. Gegen 14.00

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Uhr treten die Ermittler der Bochumer Staatsanwaltschaft vor die zahlreichen Mikrofone und Fernsehkameras. Die Atmosphäre im Raum ist angespannt. Dass es im Leistungssport nicht immer sauber zu geht, ist spätestens seit den zahlreichen Doping-Fällen im Radsport bekannt. Auch bei den Schwimmern und in der Leichtathletik werden die Ergebnisse der Sportler immer öfter angezweifelt. Doch was gleich verkündet wird erreicht eine neue Dimension – ein neuer schwerwiegender Rückschlag für die Glaubwürdigkeit des Sports. Und das ausgerechnet in der Sportart, die vom Volksmund zur: schönsten Nebensache der Welt deklariert wird. Dem Fußball.

Musik

O-Ton: Polizei-Ermittler Friedhelm Althaus von PK

„Zum Ermittlungsergebnis kann ich Ihnen so viel mitteilen, dass der Tätergruppierung zu Last gelegt wird, zumindest seit Beginn des Jahres 2009 sich zusammengeschlossen haben, um auf Sportler, Trainer, Schiedsrichter und Offizielle, aus hochrangigen europäischen Fußballligen gegen unterschiedlich hohe Entgelte dahin gehend einzuwirken, Ausgänge von Fußballspielen im Interesse der Täter zu beeinflussen.“

Erzähler:

Die Rede ist von Europas größtem Fußball-Wettskandal. Bei über 200 Fußballspielen soll es zu versuchter oder vollendeter Manipulation gekommen sein. Über 200 Spiele in nicht einmal zwölf Monaten. Seit Anfang 2009 hat die Staatsanwaltschaft in Bochum europaweit ermittelt. Die Ergebnisse: 15 Festnahmen in Deutschland, zwei in der Schweiz. 50 Hausdurchsuchungen in Deutschland, Österreich, England und der Schweiz. Das ist der vorläufige, traurige Höhepunkt der verdeckten Ermittlungen. Betroffen seien Meisterschaftsspiele in neun Ländern: in Belgien, Kroatien, Slowenien, Ungarn, Bosnien, Österreich, in der Schweiz und der Türkei. In Deutschland sollen mindestens 32 Spiele betroffen sein: von der 2. Bundesliga abwärts bis in die Jugend-Fußball Bundesliga. Sogar zwölf Spiele im laufenden europäischen Wettbewerb „Europa League“ sowie drei Champions-League-Spiele seien manipuliert worden oder dafür vorgesehen gewesen. Geldwetten bei europäischen und asiatischen Wettbüros sollen den Betrügern Gewinne im zweistelligen Millionenbereich gebracht haben. Aber diese vielleicht zehn Millionen, sind nur die Spitze des Eisbergs, sagen die Ermittler.

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

O-Ton Ermittler Friedhelm Althaus:

„Aufgrund der bisherigen Ermittlungs- und Durchsuchungsergebnissen von gestern, ist anzunehmen, dass sich die Zahl der tatsächlich durch die Täter beeinflussten Spiele weiter erhöhen wird. Das gleiche gilt für die Anzahl der bisher über 200 involvierten Tatverdächtigen.“

Erzähler:

Der Betrug im Sport ist so alt wie der Sport selbst. Der Hochleistungssport hat seine Vorbildfunktion längst verloren. Nun bedroht Wettbetrug die Integrität des Sports.

Sprecher:

„Betrug: Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“

Erzähler:

Unter Experten gilt Wettmanipulation längst als größere Gefahr für die Akzeptanz des Sports als Doping. Weil es einen direkten Betrug darstellt. Wenn ein Athlet dopt, heißt das nicht automatisch, dass auch das gewünschte Ergebnis eintritt. Bei der Wettmanipulation erbringt der Sportler jedoch absichtlich eine schlechte Leistung und kann so das Ergebnis direkt beeinflussen. Doch nicht nur der europäische Fußball steht unter Betrugsverdacht. Auch andere Sportarten kämpfen mit dem Problem: Tennis, Basketball, Eishockey, Cricket, Boxen oder Pferderennen. Auch hier gab es in der Vergangenheit immer wieder Fälle von Wettbetrug. Wolfgang Fabian, Gründer des österreichischen online Wettanbieters INTERWETTEN.COM, befürchtet langfristige Konsequenzen.

O-Ton: Wolfgang Fabian:

Es macht mich eigentlich irgendwie traurig, dass es zu wenig Sensibilität für dieses Thema gibt. Ich glaube, dass Sport ein sehr positiver Beitrag für unser aller Leben sein sollte. Und das sollte so sein, dass man sich, wenn man ein Sportereignis anschaut, dass es durch

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

sportliche Leistungen entschieden wird und nicht durch irgendwelche Leute im Hintergrund. Und wenn das Überhand nimmt und die Leute das merken, kann es durchaus dazu führen, dass die Identität mit einzelnen Sportlern oder auch mit Mannschaften zurückgeht. Und das würde den Sport langfristig sicher schaden.

Erzähler:

Das Wettgeschäft ist Dank des Internets ein globaler Markt geworden. Ein unüberschaubarer Markt, mit unüberschaubaren Gefahren. Auf 200 Milliarden Euro Umsatz weltweit wird der Wettmarkt geschätzt. 200 Milliarden Euro – zum Vergleich: Mercedes-Benz hat 2009 knapp 100 Milliarden Euro Umsatz verzeichnet. Europa, Afrika, Asien, Amerika – überall auf dem Erdball wetten Menschen auf Sportergebnisse. Bei diesen Summen ein scheinbar lukratives Geschäft. Und noch jemand möchte mitverdienen: die organisierte Kriminalität.

Musik

Erzähler:

Downtown – New York. Hier, unweit des Central Parks, wartet ein ehemaliger Mafia Boss. Ein Insider, der über Wettmanipulation im Sport auspacken will. Sein Name: Michael Franzese. Bis Anfang der 90-ziger Jahre war er ein hochrangiges Mitglied der berüchtigten Colombo-Familie. New York wird von fünf Mafia-Familien regiert, die Colombo-Familie ist eine von ihnen. Zehn Jahre verbrachte Michael Franzese im Gefängnis, zu seinen Vergehen gehörte Betrug und Erpressung. Auch das Manipulieren von Sportwetten, die in weiten Teilen der USA verboten sind, war Teil dieses Millionengeschäfts.

Musik

O-Ton Michael Franzese:

Sports is a major interest of the mob, because a lot of people gamble on sports and the revenue is significant. And athletes and people involved in the game, that can have an impact on the outcome of a game, are obviously targets of anybody that bets or anybody in the business of gambling. And so during my time, I had a number of bookmakers working for me and bookmakers take bets illegally, and as a result of that we had a lot of athletes from different teams, gambling with our bookmakers. And we targeted them to, you know, to compromise the outcome of a game.

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Overvoice:

„Sport weckt das Interesse der Mafia, weil viele Leute auf Sport wetten und dementsprechend die Einnahmen extrem hoch sind. Sportler und Funktionäre haben Einfluss auf das jeweilige Ergebnis und sind deshalb Ziele von Wettlern oder Leuten, die im Wettgeschäft tätig sind. Während meiner Zeit hatte ich einige Buchmacher, die für mich illegal Wetten annahmen. In Folge dessen platzierten auch Sportler bei diesen Buchmachern Wetten. Auf diese Sportlern hatten wir es abgesehen, um die Ergebnisse der Spiele zu manipulieren.“

Erzähler:

Seit 1992 ist Michael Franzese aus der Mafia ausgestiegen. Was er erzählt, klingt nach Hollywood-Film. Er behauptet, dass Sportler immer wieder in den Dunstkreis der organisierten Kriminalität geraten. Seit er nicht mehr Teil der Mafia ist, spricht er mit Sportlern und warnt vor Gefahren, die von Sportwetten ausgehen können. Immer wieder erzählen ihm Athleten verschiedener Sportarten, dass sie von Unbekannten bedroht werden, um den Ausgang ihrer Spiele zu beeinflussen.

Musik

O-Ton Michael Franzese:

A lot of times these athletes will make a mistake of their own, and that is, that they will gamble and they will get in too deep. And once they do that, if they can't pay the tab or if they don't want it to be known, that they are a gambler, than we tell them: look this is what you are going to do. You either pay us x-amount of dollars, a week, a month or whatever, or you are going to blow the match for us and we can make it up that way. And they don't really have a choice. And is intimidation part of it? Of course, you always have that intimidation factor that they don't want to do that. We tell them, listen, you can run to the law, if you want, we are going to get you anyway, it's up to you.

Overvoice:

„Oft machen die Sportler die Fehler von ganz alleine, sie Wetten und verstricken sich immer tiefer in Wettschulden. Dann können sie nicht mehr zahlen oder wollen nicht, dass die Öffentlichkeit von ihrer Spielsucht erfährt. Und dann wird ihnen gesagt: OK, entweder zahlst

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..



DOK 5 – Das Feature: 21./22.02.2010

Tor, Sieg, Betrug Wettmanipulation im Sport

Du uns eine bestimmte Summe jede Woche, jeden Monat, oder Du bezahlst Deine Schulden, indem Du ein Spiel manipulierst. Natürlich ist auch Einschüchterung eine Maßnahme. Wir sagen den Spielern, ihr könnt euch ruhig an die Behörden wenden, wir kriegen euch so oder so.

Erzähler:

Gewalt, Erpressung, Spielschulden. Die Welt des Profi-Sports durchzogen vom Verbrechen? Und mittendrin der Athlet. Er sucht den Wettkampf – auf und neben dem Spielfeld. Pokern und Sportwetten gehören zu den Lieblingsbeschäftigungen vieler Fußballprofis. Das hohe Einkommen und die viele Zeit zwischen Trainingseinheiten, verleitet sie dazu. Doch für die organisierte Kriminalität ist es ein knallhartes Geschäft.

O-Ton Michael Franzese:

These players are a lucrative commodity for guys in the gambling business. So we would love to see them make a mistake, love to see them get in deep. When I controlled my bookmakers, and they told me, I had a player gambling and he is in to us for 25, 30, 50 000, when do you want me to cut him off? I said don't cut him off at all let him go one million Dollars in debt, it's only paper-transactions for us, we are not giving them anything, taking a phone call. Let him go as high as he wants, cause the higher he is in, the more leverage I have with him and I got him forever at that point.

Overvoice:

„Die Sportler waren für uns ein lukratives Wirtschaftsgut. Wir warteten nur darauf, dass sie Fehler machten, dass sie sich verschuldeten. Wenn die von mir kontrollierten Buchmacher mir sagten, dass ein Spieler bereits \$ 25000, \$ 30000 bis zu \$ 50000 Schulden hat, sagte ich ihnen: Lass ihn weiter wetten, lass ihn 1 Million Schulden haben. Für mich waren das nur Papiertransaktionen, wir haben denen nie wirklich Geld gegeben. Das lief per Telefon. Je tiefer die Sportler in die Schulden rutschten – desto mehr Einfluss hatte ich und konnte das praktisch endlos nutzen.“

Musik

Erzähler:

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Eigentlich sind Sportwetten im Internet in Deutschland verboten. Seit 2008 gilt der Glücksspielstaatsvertrag. Weder dürfen private Wettanbieter in Deutschland Wettbüros betreiben, noch darf von Deutschland aus an Online-Glücksspielen teilgenommen werden. Selbst Werbung ist untersagt. Und trotzdem boomt das Geschäft der Wettanbieter. Die Erklärung dafür ist einfach: Es gibt keine einheitliche europäische Regelung. Und diese gesetzliche Nische wird ausgenutzt. Die privaten Wettanbieter, wie zum Beispiel Europas größtes Internet-Wettbüro BWIN beantragen Wettlizenzen, in Ländern die Glücksspiel erlauben. Passenderweise, alles Regionen, die zusätzlich mit Steuervorteilen locken. Gibraltar, Malta oder Zypern. In Deutschland erlaubt ist ausschließlich der staatliche Wettanbieter ODDSET.

Sprecher:

„Die Sportwette: ist eine Wette, bei der Geldeinsätze auf das Eintreffen eines Sportergebnisses getätigt werden. Die traditionelle Fußballwette ist nach wie vor die mit Abstand beliebtesten Sportwette. Mehr als zwei Drittel aller in Europa abgegebenen Sportwetten beinhalten eine oder oft auch mehrere Fußballspiele. An zweiter Stelle auf der Beliebtheitsskala in den Wettbüros zählen die Tennis-Wetten.

Musik

Erzähler:

Ende Dezember 2011 läuft der Glücksspielstaatsvertrag aus. Dann muss zwischen den deutschen Bundesländern neu verhandelt werden. Gerade die Sportverbände würden private Wettanbieter in Deutschland gerne sehen. Denn der staatliche Wettanbieter ODDSET verliert durch die Internetkonkurrenz Kunden und dementsprechend Umsatz. Gelder, die zum Beispiel in die Sportförderung fließen würden. Auch bei der Bekämpfung von Wettmanipulation können sie helfen. Um im Internet wetten zu können, müssen sich die Kunden registrieren: Name und Kreditkartennummer werden gespeichert. Das bedeutet mehr Transparenz und Geldflüsse, die verfolgt werden können. Das bestätigt auch Norbert Teufelberger, Chef vom online Wettanbieter BWIN.

O-Ton Teufelberger:

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

„Es gibt kein Spiel bei BWIN, aber auch bei unseren Wettbewerbern, die sich hier in der Industrie vereinigt haben, ohne, dass der Kunde seine Daten offen legt, ohne, dass wir nachvollziehen können, woher die Wette kommt. Und es gibt strikte Limits, sowohl Gewinnlimits als auch Einsatzlimits, die wir administrieren und die der Kunde bei uns einhalten muss. Wenn er das nicht einhält, kann er bei uns nicht spielen.“

Erzähler:

Und trotzdem gelingt es den Betrügern zu manipulieren. Denn in Wettbüros auf der Strasse oder auf dem Schwarzmarkt muss man sich nicht registrieren lassen. Hier kann jeder seine Tippscheine abgeben – anonym und unauffällig. Verantwortlich für die angebotenen Wetten sind die Buchmacher. Sie erstellen die Wettquoten, auf die dann gesetzt werden kann. Die Wettquoten entsprechen den Wahrscheinlichkeiten, wie das jeweilige Sportereignis wohl ausgehen wird. Die Buchmacher verlassen sich dabei auf Statistiken, aktuelle Spielstärken, Verletzungen oder Aufstellungen.

Sprecher:

„Die Tagesschau vom 17. November 2005.“

TAGESSCHAU

„Ex-Schiedsrichter Hoyzer soll für Spielmanipulationen für zwei Jahre und fünf Monate in Haft. Die Strafe geht deutlich über die Forderung der Staatsanwaltschaft hinaus. Der mitangeklagt Ex-Schiedsrichter Marks erhielt eineinhalb Jahre auf Bewährung. Verurteilt wurden auch die Drahtzieher des Wettbetrugs.“

Musik

Erzähler:

Rückblick. Deutschland 2005: Der Skandal um den Schiedsrichter Robert Hoyzer erschüttert die Fußballrepublik. Irreguläre Elfmeter, unberechtigte Rote Karten, im Verdacht sind 20 manipulierte Spiele, mehr als ein Dutzend Fußball-Profis sollen mitgemacht haben. Am Ende muss der 26-jährige Hoyzer ins Gefängnis. Und der Deutsche Fußball Bund DFB hat ein Jahr vor der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land wieder Ruhe. Dr. Rainer Koch,

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Vizepräsident des DFB, war während des Hoyzer-Skandals als Vorsitzender des DFB-Sportgerichts tätig. Von einer vollständigen Aufarbeitung des Falles war und ist er überzeugt.

O-Ton Koch:

„All die Akteninhalte, die zu einzelnen Spielmanipulationen damals vorlagen sind abgearbeitet worden. Ich gehe davon aus, dass er uns jetzt alles vollständig mit erzählt hat und wir haben auch keine Anhaltspunkte dafür, dass noch weitere Spiele manipuliert sein könnten. Im Gegenteil, heute glaub ich können wir sagen, dass große Glück war, dass der ganze Hoyzer-Komplex so früh zusammengebrochen ist. Das Gott sei Dank eine Reihe von Akteuren seiner Zeit dann ausgestiegen sind bevor es so richtig losgegangen ist, denn die Pläne seinerzeit glaube ich waren noch viel weitreichender, nur ist dann der Herr Hoyzer Gott sei Dank von seinen Mitstreitern im Stich gelassen worden.“

Musik

Erzähler:

Im April 2008 kam es zum Vergleich über die Höhe der Schadensersatzzahlungen zwischen dem DFB und Robert Hoyzer. Laut der damaligen Ermittlungsakten, hatte Hoyzer versucht auch andere Schiedsrichter zum Wettbetrug zu überreden. Doch, dass der „Hoyzer-Komplex“ tatsächlich früh zusammengebrochen ist, darf mittlerweile stark bezweifelt werden. Denn der Schiedsrichter war nur eine kleine Randfigur. Das Netzwerk, für das er gearbeitet hatte, existiert auch weiterhin. Vor allem die Wettanbieter können genau verfolgen von wem und woher auffällige Wetten platziert werden. Wolfgang Fabian, Gründer des österreichischen online Wettunternehmens INTERWETTEN.COM, erkannte bereits vor der Affäre um den Schiedsrichter Hoyzer, die mafiösen Strukturen der Wettbetrüger.

O-Ton Wolfgang Fabian:

„Wenn dann zum Beispiel auffällt, dass man Wetten von deutschen Kunden ablehnt, weil man kein gutes Gefühl hat oder die Wetten sehr limitiert, und ein paar Minuten nachdem man diese Wetten abgelehnt hat von deutschen Kunden, kriegt man sie auf einmal von irgendwelchen Kunden vom Balkan, dann kann man sich schon denken, da gibt es irgendwelche Organisationen dahinter.“

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Erzähler:

Von 2002 bis 2006 war INTERWETTEN Marketing-Partner der Deutschen Fußballliga DFL. Im Jahr 2004 informierte Wolfgang Fabian die deutschen Fußballverbände. Und doch folgte keine angemessene Reaktion, keine konsequente Verfolgung der Ursachen. Die Meldungen über betrügerische Netzwerke in Europa gab es also bereits ein Jahr vor dem Fall Hoyzer. Unübersehbare Auffälligkeiten, die auf Wettmanipulation im deutschen Fußball hinwiesen.

O-Ton Wolfgang Fabian:

„Ich habe der DFL schon damals gesagt, dass ich hier eine Organisation dahinter sehe, deswegen meine ich, man hat Hoyzer als medialen Sündenbock dahin gestellt, aber die Organisation, die dahintersteht, für die er halt gewisse Tätigkeiten ausgeführt hat, die ist ungeschoren geblieben, oder es hat, vielleicht hat es wen interessiert. Ich habe nie erfahren, ob es jemals Nachforschungen gegeben hat.“

Musik

Erzähler:

Die Folge: der europäische Fußball ist der große Verlierer. Denn die Bochumer Staatsanwaltschaft hat im November 2009 teilweise wieder die gleichen Täter – wie im Fall Hoyzer – verhaftet. 15 Festnahmen in Deutschland, darunter hauptsächlich Verdächtige, die gewettet haben und Fußballprofis zur Manipulation angestiftet haben sollen. Auch zwei alte Bekannte wurden verhaftet: Die kroatischen Brüder Ante und Milan Šapina aus Berlin. Ante Šapina wurde im Zuge der Hoyzer-Ermittlungen, bereits zu zwei Jahren und elf Monaten Haft verurteilt. Milan Šapina kam mit einer Bewährungsstrafe davon.

Sprecher:

Wettquote: Durch eine Wettquote werden Wahrscheinlichkeiten für ein Wettereignis dargestellt. Ist die Quote eher niedrig, wird dieses Ergebnis mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten. Ist die Quote jedoch hoch, wird das Ergebnis mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit eintreten.“

Musik

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Erzähler:

Im Sommer 2008, 14 Monaten nach ihrer Verurteilung, werden Ante Šapina und Robert Hoyzer aus der Haft entlassen. Hoyzer wegen guter Führung und Šapina aufgrund von Halbstrafen-Aussetzung, wie es offiziell heißt. Für Ante Šapina bedeutet die Freiheit: die Geschäfte mit dem Betrug gehen weiter. Von Reue keine Spur. Eine angebliche Therapie wegen Spielsucht verfehlt ihre Wirkung. Stattdessen perfektioniert er nach seiner Haft das Manipulationssystem. Der 32jährige Ante Šapina gilt als Kopf der Bande – sein Spitzname in der Szene: der Navigator. Er sucht sich Verbündete und wird fündig – im Ruhrgebiet und im Raum Nürnberg. Auch hier gibt es im aktuellen Wettskandal weitere Festnahmen.

Erzähler:

Manipulation organisiert von einer „Bande“, die zahlreiche Fußballprofis aufgefordert haben soll, Spiele zu beeinflussen. Spieler, die mehrere hunderttausend Euro im Jahr verdienen. Laut Ermittlungsakten: Fußballspiele der 2. Fußball-Bundesliga. Drei Spieler des VfL Osnabrück sollen in der Saison 2008/2009 mit den Wettbetrügern aus dem Ruhrgebiet zusammengearbeitet haben. Betroffen seien angeblich zwei Auswärtsspiele im April und Mai 2009. Beide Spiele wurden verloren. Besonders pikant an den Vorwürfen: der VfL Osnabrück stieg am Ende der Saison aus der 2. Bundesliga ab. Einer der Spieler, die unter Verdacht stehen, ist der Stürmer des VfL, Thomas Reichenberger. Er beteuert seine Unschuld. Im Stadion nimmt er zu den Gerüchten Stellung.

O-Ton Reichenberger:

„Liebe Fußball-Fans, es ist unheimlich viel auf uns eingepresselt, vor allem auf mich und einige Ex-Kollegen. Ich kann dazu nur ganz klar Stellung nehmen und möchte sagen, dass ich nie mit irgendeinem Wettskandal, einer Wettmafia und sonstigen Kontaktleuten in Verbindung gebracht wurde.“

Erzähler:

Und auch beim badischen Traditionsverein SSV Ulm soll manipuliert worden sein. Die Verträge von drei Spielern werden aufgelöst. Es besteht der konkrete Verdacht, dass sie absichtlich schlechte Leistungen erbracht hätten. Auch hier stellt sich der Präsident des Vereins den eigenen Fans.

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

O-Ton Präsident SSV Ulm:

„Es war nicht nur ein Schlag ins Gesicht, es war ein Stich in unser Herz, es war ein Stich in unsere Seele und ich denke, dass hat unser Verein in dieser Form nicht verdient. (Applaus kürzen) Deshalb darf ich Ihnen versichern, dass wir Verantwortliche aus dem Vorstand, aus dem Aufsichtsrat alles Mögliche getan haben, um der Sache Aufklärung zu geben und letztendlich waren wir auch ein Stückweit froh und dankbar darüber, dass wir Informationen bekommen haben durch die Staatsanwaltschaft Bochum und konnten somit endlich mit den Kündigungen für die betroffenen Spieler Handlungen vollziehen.“

Musik

Erzähler:

Das dritte deutsche Zentrum der Wettmafia, neben Berlin und dem Ruhrgebiet, ist Nürnberg. Von hier aus wurde ebenfalls Wettmanipulationen gesteuert. Eine zentrale Figur spielt dabei Marijo C. Der Kroatie soll beste Beziehungen zu Fußballprofis in ganz Europa haben. So steht es zumindest in den Unterlagen der Bochumer Staatsanwaltschaft. Marijo C. ist, wie Ante Šapina, kein Unbekannter, wenn es um Wettmanipulation geht. Bereits 2006 ermittelte die Staatsanwaltschaft München gegen ihn, doch das Verfahren wurde eingestellt. Seit November 2009 sitzt auch er wieder in Haft. Einer der Spieler, mit dem Marijo C. zusammengearbeitet haben soll, ist der Torhüter Sascha Kirschstein. Er spielt aktuell für Rot-Weiß Ahlen, noch eine Mannschaft aus der 2. Fußball-Bundesliga. Nach einem Bericht des Nachrichtenmagazins „DER SPIEGEL“, soll Kirschstein an der geplanten Manipulation eines Spiels beteiligt gewesen sein und dafür 50 000 Euro verlangt haben. In der ARD-Sportschau nimmt Kirschstein dazu Stellung.

O-Ton Sascha Kirschstein:

„Der mich kennt, der weiß ganz genau das da einfach nichts dran ist. Und es ist alles erstunken und erlogen und hab überhaupt nichts damit zu tun.“

Frage: Kennen Sie denn diesen Marijo C.? Es heißt ja, Sie haben in unmittelbarer Nachbarschaft gewohnt.

O-Ton Kirschstein:

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

„Ja ich kannte ihn, ich hab nur mal zwei Sätze mit ihm geredet und er hat mich einfach nur benutzt, um bei denen dann einfach nur das Geld zu kassieren. Ich hab überhaupt gar kein Kontakt zu dem, kein gar nichts.“

Frage: „Wie geht es jetzt weiter? Wird ihr Anwalt Akteneinsicht beantragen?“

O-Ton Kirschstein:

„Ich schätze mal schon. Ich möchte ja meine Handys wiederhaben, das ist ja alles eingekassiert worden und ich weiß ja, dass ich einfach unschuldig bin und ich möchte die Sachen so schnell wie möglich wieder haben. Das ist jetzt schon ein paar Wochen her und es müsste jetzt mal bald geklärt sein, dass ich unschuldig bin.“

Erzähler:

Insgesamt wurden bis jetzt sieben Fußballprofis suspendiert oder ihre Verträge gekündigt. Vor allem aus der 3. Liga. Dazu wurden zwei Schiedsrichter vom DFB aus dem Verkehr gezogen. Doch bewiesen ist noch nichts. Mittlerweile hat auch der DFB Einsicht in die kompletten Ermittlungsakten gehabt. Nach eigenen Aussagen Spieler und Schiedsrichter befragt. Die Ergebnisse der Befragungen wurden jedoch noch nicht veröffentlicht.

Erzähler:

Auch der Tennis-Sport ist schon länger im Visier der Ermittler. Besonders auffällig war ein Match im Sommer 2007.

Erzähler:

Sopot – Polen, 02.August 2007. Der Center Court des Tennisstadions im Ostseebad Sopot ist gut gefüllt. Die Zuschauer sehen das Spiel zwischen dem russischen Titelverteidiger und Favoriten Nikolai Davydenko und dem Außenseiter aus Argentinien, Martin Vassallo Arguello. Davydenko gewinnt den ersten Satz mit 6:2, verliert den zweiten mit 3:6 und im dritten Satz gibt Davydenko bei Stand von 1:2 verletzungsbedingt auf.

Musik

O-Ton Davydenko:

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

„Ich hab versucht weiter zu spielen und ich hatte noch schlimmere Schmerzen. Und ich hab gesagt, Ok, ich werde aufhören, also ich werde nicht bis Ende spielen mit dieser Verletzung. Und danach war ich überrascht was am nächsten Tag in der Presse stand. Ich habe nicht gewusst, von niemand, was passiert war. Am nächsten Tag hab ich gesehen, dass auf mein Match so viel Geld gewettet wurde und ich war super überrascht.“

Musik

Erzähler:

Bei dem britischen Online-Wettanbieter BETFAIR werden mehr als sieben Millionen Dollar auf das Spiel gesetzt. Rund das Doppelte der üblichen Einsätze. Das meiste Geld wurde auf den Außenseiter gesetzt: Martin Vassallo Arguello. Und: die Einsätze auf einen Sieg des Argentiniers wurden bereits gesetzt, als dieser im ersten Satz klar zurücklag.

O-Ton Dr. Peter Reinhardt

„Sie wissen war Davydenko als Favorit gesetzt auch mit entsprechenden Quoten und plötzlich stellten wir fest, dass der Markt kippte. Also das es bestimmte Kräfte gab, die zu einer Umkehrung des Quotenverlaufs geführt haben, sodass wir eine inverse Quotenstruktur hatten und das haben wir festgestellt parallel zu relativ hohen Umsätzen auf diesem Markt. Das heißt wir haben uns dann auch im Sinne unserer Kunden dafür entschieden den Markt zu schließen.“

Erzähler:

Peter Reinhardt ist Deutschland-Chef von BETFAIR. Das Unternehmen entschied sich das Wettangebot für dieses Spiel auszusetzen. Die Wettgewinne wurden nicht ausgezahlt. Ein einmaliger Vorgang in der Firmengeschichte. Der auffällige Wettverlauf sprach dafür, dass das Ergebnis des Matches bereits vor Spielbeginn feststand. Die Vereinigung der professionellen Tennisspieler ATP entschied daraufhin, die Vorgänge rund um das Match zwischen Nikolai Davydenko und Martin Vassallo Arguello zu untersuchen.

Sprecher:

„Das britische Unternehmen BETFAIR mit Sitz in London ist Betreiber der weltweit größten Online-Wettbörse für Sportwetten. Die Firma beschäftigt rund 1.350 Mitarbeiter. Die

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Einnahmen betragen über 330 Millionen Euro pro Jahr. Der größte Unterschied zu anderen Anbietern von Sportwetten besteht darin, dass BETFAIR eine Online-Plattform zur Verfügung stellt, auf der Kunden Wetten anbieten und abschließen können und dabei die Quoten selbst vereinbaren. Ähnlich wie bei den Online-Auktionen von EBAY und anders als bei traditionellen Buchmachern. Bei BETFAIR werden die Quoten durch die registrierten Nutzer über Angebot und Nachfrage bestimmt.“

Musik

Erzähler:

Das Tennismatch im polnischen Sopot hat die Diskussion über Wettmanipulation im Tennis ausgelöst. Knapp drei Monate später, im November 2007, bricht erstmalig in der ARD-Sportschau ein anonymes Deutscher Tennisprofi sein Schweigen und berichtet über die kriminellen Machenschaften seiner Kollegen.

O-Ton anonymes Tennisprofi:

„Ich glaube, es gibt kaum Sportarten die so geeignet sind zu manipulieren wie Tennis. Wenn ich nicht gewinnen will, wenn ich diesen Punkt nicht machen möchte, dann mach ich ihn auch nicht.“

O-Ton anonymes Tennisprofi:

„Man kann von außen sich wundern, aber merken oder besser noch beweisen kann das einem niemand – ganz Klar!“

Erzähler:

Der Tennisinsider weiß, wovon er spricht. Als aktiver deutscher Profi hat er an internationalen Turnieren teilgenommen, zahlreiche ATP- und Grand-Slam Matches gespielt. Er behauptet, es gäbe Tennisprofis, die auf andere Tennisprofis wetten würden, obwohl dies laut Regelwerk, streng verboten ist.

Erzähler:

Gewettet wird, so behauptet der Informant, auf verlorene Aufschlagsspiele, Satz- und Matchgewinne. Manch einer soll damit mehr verdienen, als mit seinem Job als Tennisprofi.

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

O-Ton anonymer Tennisprofi:

„Die, die es machen, machen es professioneller teilweise als ihren Tennissport. Wenn wir zum trainieren auf den Platz gehen, gehen die gleichzeitig ins Internet und gucken, wo wer spielt und wie die Quoten sind. Die betreiben das teilweise hauptberuflich hab ich das Gefühl, manchmal“

Frage: Sind das den viele die das machen?

O-Ton anonymer Tennisprofi:

„Immer dieselben, aber nicht viele.“

Musik

Erzähler:

Der Sport wird zum Spielball der Wettmafia. Wer gewinnt, entscheidet sich nicht mehr auf dem Platz, sondern durch das Geld der Mafia. Dirk-Reiner Martens ist international renommierter Sportrechtler. Er sieht im Wettbetrug, die größte Gefahr für den Sport.

O-Ton Dirk-Reiner Martens:

„Der Zuschauer erwartet, dass zwei Konkurrenten das Beste geben und gewinnen wollen und das ist nicht der Fall. Beim Doping ist es ja so, dass die Athleten, die sich gegenüberstehen und einer ist gedopt, der andere nicht – alle beiden wollen zu dem Zeitpunkt wenn sie antreten gewinnen. Dass der eine möglicherweise vorher zu unlauteren Mitteln gegriffen hat, ist sicherlich mindestens unfair, in manchen Ländern strafbar, in manchen Ländern nur in der Sportgerichtsbarkeit strafbar. Aber in dem Moment wo ich zu schaue, Fernseh-Zuschauer oder Live-Zuschauer dann kann ich mich drauf verlassen sozusagen, dass die beiden ihr Bestes geben. In dem Fall werde ich eigentlich permanent betrogen um den Wettkampf, um den Event zu dem ich gekommen bin.“

Erzähler:

Lange haben die Spitzen der Tennisverbände nur zugeschaut. Hinweise gab es genug. 2003 gibt es erste Anzeichen für Wettmanipulationen bei den Spielen des ehemaligen russischen Weltranglistenersten Jewgeni Kafelnikov. In der Tennisszene ist er als Zocker bekannt. Oft

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

verbindet er Turnierreisen mit ausgiebigen Besuchen der dortigen Spielcasinos. Doch Reaktionen von offizieller Seite: Fehlanzeige. Erst im November 2007 wird der erste Tennisprofi, der Italiener Alessio Di Mauro, aufgrund illegaler Tenniswetten gesperrt. Bis heute ist er einer von nur acht Spielern, die sanktioniert wurden. Insgesamt wurden über 200 000 US-Dollar an Strafen verhängt – doch alle Spieler wurden nur für wenige Wochen gesperrt.

O-Ton Martens:

„Mich wundert jedoch, dass die Sanktionen doch erheblich hinter dem zurückbleiben, was man zu erwarten hat, wenn man sich dopt mit ernstzunehmenden Dopingmitteln. Also nehmen Sie EPO. Der Athlet wird normalerweise, wenn er sich mit EPO dopt mit zwei Jahren Strafe belegt oder Sperre belegt und ich hab jetzt gelesen, da sind mal drei Monate und da ist mal 20 000, mal 25 000. Ich stelle durchaus in Frage, ob es nicht mindestens so strafwürdig ist, wenn ein Spieler sein eigenes Spiel verschiebt.“

Erzähler:

Bei der ATP hält man wenig von Öffentlichkeitsarbeit. Über Monate gibt es Verhandlungen über einen Interviewtermin. Wie ist ihre Stellungnahme zum Wettbetrug im Tennis? Wie laufen die Untersuchungen zum Spiel von Nikolai Davydenko? Was sagt der Verband zu den Vorwürfen des anonymen deutschen Tennisprofis? Die Antwort der ATP: Keine Zeit für ein Interview. Stattdessen schicken die Tennisfunktionäre eine kurze E-Mail.

Zitator:

„Wir glauben nicht, dass unser Sport ein Korruptionsproblem hat. Wir erkennen jedoch, dass eine Bedrohung der Integrität des Tennis-Sports existiert.“

Erzähler:

Doch der Druck auf die ATP wächst. Eine Liste, erstellt von einem britischen Buchmacher, zeigt das Ausmaß des Wettbetrugs. 140 auffällige Tennisspiele von 2002 bis 2007. Herren- und Damentennis. Akribisch hält der Buchmacher sämtliche Auffälligkeiten fest. Zum Beispiel nennt er Verbindungen von Tennisprofis zu Wetttern, gesetzte Geldsummen oder Kontennamen bei Wettunternehmen. Auf der Liste auch sieben deutsche Top-Profis. Der

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

anonyme deutsche Tennisprofi bestätigt, dass auch deutsche Kollegen an der Manipulation mitverdienen wollen.

O-Ton anonymen deutscher Tennisprofi:

“Es war so, dass ein deutscher Spieler, dem ich das eigentlich nicht zugetraut hatte, mich mal kontaktiert hat, weil er wusste, dass es Live-Wetten gab auf einem Turnier. Und er selber gesagt hat: Komm lass uns doch versuchen ein bisschen Geld nebenbei zu verdienen. Ich spiel gegen einen den ich eigentlich im Griff haben müsste.

Und wir können ja ausmachen, dass ich das soundsovielte Spiel im Satz freiwillig verliere, bei meinem Aufschlag. Da müsste die Quote mittelweise ganz hoch sein und dann machen wir fifty, fifty und wir teilen das Geld dann auf.“

Musik

Erzähler:

Die Liste des britischen Buchmachers führt auch 17 Grand Slam Matches auf. 17 Spiele bei den bekanntesten Tennisturnieren der Welt: den Australien Open in Melbourne, den French Open in Paris, Wimbledon in London und den US Open in New York. Alleine achtmal wird ein Spiel auf dem „heiligen“ Rasen von Wimbledon genannt. Dem traditionsreichsten Turnier überhaupt. Dem Mekka des Tennissports.

O-Ton anonymen deutscher Tennisprofi:

„Wimbledon hat natürlich die ungewöhnliche Voraussetzung, dass es auf Rasen gespielt wird, was einfach nicht oft im Jahr passiert. Nur zwei, drei Wochen wird auf Rasen gespielt im Jahr. Und es gibt immer wieder Spieler, die vor dem Turnier wissen, dass ist nicht mein Belag, da werde ich einfach nicht weit kommen. Und wenn diese Spieler die Auslosung anschauen und sehen, dass sie spätestens in der zweiten Runde gegen einen Spieler, der für mich unmöglich zu besiegen ist auf dem Belag spielen, dann versuch ich lieber aus dem Turnier so viel Kohle wie möglich rauszukriegen.“

Erzähler:

Bereits vor dem auffälligen Match von Nikolai Davydenko, signalisiert der Tennisverband ATP der Öffentlichkeit und ihren Profis, dass das Thema Wettmanipulation ernst genommen

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

wird. Im April 2007 wird der ehemalige New Yorker Mafia-Boss Michael Franzese vom Verband eingeladen, um vor den Tennisprofis zu sprechen.

Musik

O-Ton Franzese:

They contacted me because their intelligence had given them information that they had some gambling issues with some of their players. My believe in this is the first thing we have to do is educate the players cause a lot of them don't understand how dangerous it could be and that they do become targeted. The wool is pulled over their eyes. They meet up with the wrong people, they get into debt and before you know it, they are in trouble

Overvoice

„Sie kontaktierten mich, da ihre Sicherheitsabteilung herausgefunden hatte, dass einige Spieler mit Wetten ein Problem hatten. Meine Auffassung ist, dass man in erster Linie die Sportler aufklären muss. Viele von ihnen verstehen nicht, wie gefährlich es ist und dass man es auf sie abgesehen hat. Sie werden hinters Licht geführt, sie treffen die falschen Leute, sie haben Schulden und bevor sie es wissen, haben sie ein Problem.

Frage: Hat ein Spieler Ihnen gesagt, dass er ein Spiel manipuliert hat? (Overvoice)

O-Ton Franzese:

Players told me that they knew of matches being fixed. They wouldn't come out and tell me that they fixed a match. But they told me that they knew it was going on, yes.

Overvoice

„Spieler sagten mir, sie wüssten von manipulierten Spielen. Sie selbst hätten es nicht getan. Aber sie sagten mir ganz klar, dass Wettmanipulation existiert.“

Erzähler:

Franzese spricht mit den Spielern, gibt seine Erfahrungen an sie weiter. Er erzählt ihnen, dass es sich nicht um ein paar harmlose Wetter handelt, die die Spieler ansprechen, sondern um Mitglieder der organisierten Kriminalität.

Musik

O-Ton Franzese:

The Russians 100 percent. And as far as the mob here, 100 percent if they can get their hands on a tennis player. You can take that to the bank. They would compromise any kind of match they could. Look, my dad is still involved in that life, he is still the underboss of the family, I hear things. Believe me, these players are targeted.

Overvoice

„Die russische Mafia ist zu 100 Prozent dabei. Und was die Mafia hier in den USA betrifft - auch zu 100 Prozent, wenn sie einen Tennisspieler in die Finger bekommen. Da können Sie sich absolut sicher sein. Die Mafia würde jedes Match beeinträchtigen, wenn sie nur könnten. Mein Vater ist immer noch in dieses Leben involviert, er ist immer noch der Unterboss der Familie, ich bekomme dadurch noch viel mit. Glauben Sie mir, Tennisspieler gehören zur Zielgruppe der Mafia.“

Musik

Erzähler:

Tennisspieler als Zielgruppe der russischen Mafia? 18 lange Monate untersucht die ATP die Vorgänge rund um das auffällige Spiel des Russen Nikolai Davydenko im polnischen Sopot. Der Vorwurf gegen ihn: Das Spiel absichtlich verloren zu haben. Davydenko wird verhört, muss sogar seine Handys, die seiner Frau und seines Bruders, der gleichzeitig sein Trainer ist, der ATP aushändigen.

Frage: Sind Sie verärgert über die ATP, dass es so lange dauert?

O-Ton Davydenko:

„Ja. Ja ich bin verärgert, weil wieso so lange? Weil immer dieses Problem ich bin Schuld, wenn etwas in der Presse steht, wenn etwas passiert dann wird mein Name als erstes genannt. Deswegen bin ich jetzt die: Bad Guy.“

Musik

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Erzähler:

Davydenko beteuert seine Unschuld. Er hat nichts mit Wettmanipulation zu tun, sagt er. Und doch finden die Ermittler der ATP eine Spur nach Russland. Von drei in Russland registrierten BETFAIR-Konten werden auffällig hohe Summen auf eine Niederlage Davydenkos gesetzt. Mehrere hunderttausend Euro werden platziert. Letztlich kann aber nach der 18 monatigen Untersuchung weder Davydenko noch seinem damaligen Gegner Martin Vassallo Arguello eine Beteiligung an Wettmanipulation nachgewiesen werden. Beide Spieler werden freigesprochen.

O-Ton Franzese:

I tell you this, were there is smoke of that nature, I believe there was fire. I know that they cleared the incident, so we have to go along with their finding. But those were red flags all over the place for me. Organised crime and the people involved in the business of betting on the street certainly had to have a hand in that.

Overvoice:

„Passen Sie auf, wo Rauch ist, da ist auch Feuer. Wo solche Summen gesetzt werden, ist die organisierte Kriminalität nicht weit. Die Untersuchung der ATP hat zwar nichts ergeben, aber bei mir gingen bei diesem Fall alle Alarmglocken an. Die organisierte Kriminalität muss ihre Hände hier mit im Spiel gehabt haben.“

Erzähler:

Während die Tennisverbände zaghaft mit der Aufarbeitung von Wettmanipulationen umgehen, gehen die internationalen Fußballverbände in die Offensive. Bestes Beispiel – der europäische Fußballverband UEFA. Peter Limacher ist Chef der UEFA-Disziplinarkommission. Auch im aktuellen Fußballwettskandal leitet er die Ermittlungen. Bereits im November 2008 berichtet er über Wettbetrug im europäischen Fußball. Seine Aussagen sind alarmierend. Er erzählt, dass UEFA-Offizielle - zur Abschreckung bereits vor Spielbeginn - in die Kabinen der betroffenen Mannschaften gehen. Wenn der Betrugsverdacht zu offensichtlich ist.

O-Ton Limacher:

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

"Es gibt verschiedene Reaktionen, natürlich. Es gibt die Reaktion vom blassen Erstaunen und es würde natürlich keiner gern zugeben: OK, wir hören jetzt auf. Meistens ist man einfach erstaunt. Aber wir haben auch die Erfahrung gemacht, dass wir in einem konkreten Fall, wie will ich sagen: innerhalb von wenigen Minuten gab es dann eine Veränderung der Quoten. Und das war dann für uns schon alarmierend, das zu sehen."

Frage: Rückgang der Quoten? Dass da aus der Mannschaft Informationen nach außen gegangen?

O-Ton Limacher:

„Da sind wir jetzt daran, das aufzuklären. Wie die Information nach außen gelangt ist. Ja."

Erzähler:

Die Aufklärung von Wettmanipulation gestaltet sich für die UEFA-Inspektoren als äußerst schwierig. Sie müssen ein Schweigekartell brechen. So werden in manchen Fällen die Spieler sogar von ihren Vereinen gedeckt. Wie in einem konkreten Fall bekannt wurde.

O-Ton Limacher:

"Die Untersuchungen laufen noch. Sie sind natürlich sehr komplex, diese Untersuchungen. Sie ist nicht einfach, wenn sie einfach auf Widerstand stoßen, Spieler nicht bereit sind mit einem Sportverband zu sprechen. Aber wir sind jetzt in einem Fall, der vier oder fünf Spieler abdeckt, sind wir zuversichtlich, dass wir hier innerhalb der nächsten zwei, drei Monate zu einem Abschluss kommen."

Frage: Was ist da konkret passiert? Wo liegen die Verdachtsmomente?

O-Ton Limacher:

„Die Verdachtsmomente liegen bei einer Schieberei. Es sieht so aus, dass auch der Club involviert war. Also nicht nur Spieler direkt, sondern dass das mit Wissen eines beteiligten Vereins ablief das Ganze."

Erzähler:

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Wettmanipulation als Möglichkeit, die eigene Vereinskasse zu sanieren? Tatsächlich kann die UEFA wenige Monate später, im April 2009 die Ermittlungen , erfolgreich abschließen. Bei dem beschriebenen Fall handelt es sich um den mazedonischen Klub FK Pobeda. Es wird eine drastische Strafe ausgesprochen. Der Verein wird für acht Jahre aus allen europäischen Wettbewerben ausgeschlossen. Zudem wurden der Vereinspräsident und ein Spieler wegen unerlaubter Spielabsprachen lebenslang gesperrt.

Sprecher:

LIVE-Wette: Bei Live-Wetten bietet das Wettbüro während eines laufenden Spiels Wetten und Quoten an. Das Angebot an Live-Wetten hat auf der einen Seite einen Vorteil für jeden Tipper, der auch nach Beginn des Spiels seine Wette platzieren kann. Auf der anderen Seite profitiert natürlich auch der Buchmacher, denn er kann die Umsätze durch zusätzliche Spieleinsätze noch im Laufe des Spiels steigern.“

Musik

Erzähler:

Der DFB und die UEFA arbeiten als direkte Folge aus ihren Erfahrungen mit Wettmanipulation, mit einem sogenannten Frühwarnsystem zusammen. Dieses System soll vor Manipulationen warnen und so rechtzeitig ein Eingreifen ermöglichen. 200 000 Euro jährlich zahlt der DFB an das Schweizer Unternehmen SPORTRADAR. Für Rainer Koch, dem Vizepräsidenten des DFB, ist das Frühwarnsystem eine wirksame Maßnahme für den Kampf gegen den Wettbetrug.

O-Ton Dr. Rainer Koch:

„Das ist ein erster Ansatz. Das wird insgesamt nicht ausreichen, das wissen wir. Das ist aber schon mal ein großer Fortschritt gegenüber früher, wo wir auf dem legalen Wettmarkt keine Erkenntnisse gewonnen hatten.“

Erzähler:

An SPORTRADAR sind über 300 Wettbüros angeschlossen. Mehrere hundert Mitarbeiter arbeiten mit Hilfe eines komplizierten, mathematischen Systems an der Überwachung von

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Fußballspielen. Carsten Koerl ist Geschäftsführer des Unternehmens und von seinem Produkt hundertprozentig überzeugt.

O-Ton Carsten Koerl:

„Wir sollen die Sportarten der Verbände, für die wir tätig sind, überwachen bezüglich Wettmarktbebewegungen und Wettmarktdaten. Ganz wichtig ist zu sagen, dass wir keine konkreten Einsätze überwachen, sondern wir überwachen den weltweiten Wettmarkt und die Quotenbewegungen dieses Marktes. Ganz guter Vergleich dazu ist die Börse. Dort wird auch ein Chart überwacht, ein Angebot und Nachfrage. Genau das gleiche machen wir mit dem Wettmarkt, mit den Quoten. Bei der UEFA ist das so, dass wir das an das UEFA-Headquarter in Nyon melden, dort gibt es eine Gruppe, die diese Meldungen aufnimmt, dort gibt es auch Eskalationsschemen- und Pläne, die bekommen von uns die Dokumentation und zwar sekundengenau, was sich wie, wo verändert hat.“

Erzähler:

Sobald es also Auffälligkeiten gibt, werden diese Informationen sofort weitergegeben. Doch im aktuellen Wettskandal gab es keine Warnungen. SPORTRADAR konnte den DFB nicht frühzeitig informieren. Denn das System hat Lücken. Bei keinem der 32 Spiele, die in Deutschland unter dem Verdacht der Manipulation stehen hat das Frühwarnsystem angeschlagen. Der DFB und die Deutsche Fußballliga DFL haben sich auf SPORTRADAR verlassen. Ein fataler Fehler. Denn die Schwächen des Systems sind längst bekannt.

O-Ton Michael Friedrich:

„Das Frühwarnsystem, das reagiert halt nur auf Wetteinsätze, bei den Buchmachern, die angeschlossen sind. Wenn wir den asiatischen Markt nehmen und da werden ja in erster Linie die Wetten platziert, kann es ja auch sowieso nicht anschlagen, weil die Wetten kommen gar nicht über diese Kanäle. Das ist das Hauptproblem, deshalb ist es, wenn der Tsunami, sie brauchen unten wo es brodelt, im Meer, da brauchen sie die Frühwarnstation und nicht hundert Meter vor der Küste, wenn da plötzlich die Welle kommt. Das ist zu spät.“

Erzähler:

Michael Friedrich ist Profi-Wetter auf dem asiatischen Wettmarkt. Für den Wettinsider sind die Frühwarnsysteme nicht völlig sinnlos, doch eine internationale Überwachung aller

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Wettmärkte hält er für unmöglich. Besonders der asiatische Wettmarkt ist nicht zu kontrollieren. In den großen Metropolen wie Shanghai, Singapur oder Hong Kong regiert das Wettfieber. Für die Einsätze gibt es dort kaum Limits. Besonders bei Spielen der europäischen Champions-League, der englischen Premier League oder bei einem großen Länderspiel, wie Michael Friedrich erzählt.

O-Ton Michael Friedrich:

„Ich könnte eine Millionen platzieren auf ein solches Spiel.“

Frage: Auf nur ein Spiel?

O-Ton Michael Friedrich:

„Ja. Aber auch nicht, dass ich jetzt sage: Hallo, bei dir Buchmacher spiele ich jetzt eine Millionen. Das ist auch unmöglich. Es geht nur, weil ich sehr viele Möglichkeiten habe zu wetten, weil ich entsprechende Kreditlinien habe und dann eben sukzessive auch nur die Wetten abgeben kann. Das heißt, ich kann jetzt auch nicht zu einem Buchmacher gehen und sagen: Nee, ich möchte 100 000 auf Bayern München spielen. Sondern das wäre dann in Schritten à 20 000, dann ändert der seine Quote Das heißt, wenn ich ein Spiel sehr hoch gewettet habe, dann nur weil die Umstände so waren, dass es andere Leute gab, die dagegen gewettet haben und ich immer wieder neu. Sonst hätte ich manche Spiele auch viel kleiner gewettet, als ich es tatsächlich getan habe. Und so hat man natürlich beim Wetten während des Spiels eine Idee, wie ist der Kurs ungefähr richtig, und dann wette ich, wenn der drüber ist und wette nicht, wenn der drunter ist. Das ist das ganze Prinzip.“

Musik

Erzähler:

Nicht nur Profi-Wetter, sondern auch Wettbetrüger werden vom asiatischen Wettmarkt angezogen. Die Bande um Ante Šapina soll im aktuellen Fußball-Wettskandal in Asien hohe Geldbeträge auf manipulierte Spiele gesetzt haben. Vor allem die Schwarzmarktwetten sind das Problem. Seit 2007 ermittelt Interpol gezielt auf dem asiatischen Wettmarkt.

O-Ton Lawrence Wong:

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

„It is very difficult to estimate because we are talking about black market operations, they don't pay tax, they don't need to report to anybody. We can make estimation, as far as I understand, I was told in this meeting by some expert in this field, say that for Premiere League the bet involved in one single match can be up to 60 million euros, for black market so although we cannot tell but we can estimate around the figure.”

Overvoice:

"Es ist unmöglich, genau zu sagen, wie viel Geld bei den illegalen Schwarzmarktwetten gesetzt wird. Wir haben keinerlei Informationen darüber. Aber wenn man sich vorstellt, dass bei legalen Wettbüros, z.B. auf nur ein Spiel der englischen Premier League bis zu 60 Mio. Euro gesetzt werden. Dann kann man erahnen, um welche Summen es sich bei den illegalen Wetten handelt."

Erzähler:

Lawrence Wong, Mitarbeiter von Interpol-Asien dient den europäischen Ermittlungsbehörden als wichtiger Partner. Und die Zusammenarbeit scheint zu wirken. Erste Erfolge konnten präsentiert werden. Im Jahr 2007 wurde die Operation „Soccer Gambling“ – zu Deutsch Fußball-Wetten – gestartet. Innerhalb dieser Operation kam es in Asien zu tausenden Festnahmen, massenhaft beschlagnahmten Computern und Handys.

O-Ton Lawrence Wong :

„Over 95 percent of those illegal activities were committed by organised crime gangs in Asia. So we attacked that criminal aspect and mounted an operation against that. Not just illegal gambling itself, it will involve other form of crimes, like corruption, money laundering, like forced prostitution and other forms of violence.”

Overvoice:

„Über 95 Prozent der illegalen Aktivitäten werden von organisierten kriminellen Banden in Asien durchgeführt. Wir haben diese direkt attackiert und verschiedene Operationen zur Bekämpfung gestartet. Nicht nur illegale Wetten – auch andere Verbrechen gehören dazu, wie Korruption, Geldwäsche oder Zwangsprostitution.“

Erzähler:

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Der Kampf gegen die Wettmafia ist aufgenommen, doch Lawrence Wong sagt, dass die bisherigen Verhaftungen lediglich kleine Fortschritte seien: Wettmanipulation im Sport kann nicht kurzfristig ausgeremert werden.

Musik

Erzähler:

Wiener Stadthalle. Ende Oktober 2009. Ein Profi-Tennisturnier bei dem es fast 600 000 Euro an Preisgeld zu gewinnen gibt. Der internationale Tennisverband ATP hat Maßnahmen gegen Wettmanipulation auf Turnieren ergriffen. So soll überall auf der Welt ein Laptop-Verbot in unmittelbarer Nähe der Tennisplätze gelten. Auch in Wien gibt es diese Hinweisschilder. Und die Zuschauer halten sich dran. Selbst Journalisten müssen sich schriftlich verpflichten, nicht auf Spiele des Turniers zu wetten. Als Turnierdirektor trägt Herwig Straka die Verantwortung, dass alle Regeln und Vorgaben des Verbandes eingehalten werden.

O-Ton Straka:

„Die Tennisszene hat sich nicht verändert, aber die Vorschriften sind neu. Das ist durch die Online-Wettthematik notwendig geworden, dem einfach einen Riegel vorzuschieben, dass man in der Halle wettet und das ist OK. Das hat sich verändert, weil das hat es vor ein paar Jahren noch nicht gegeben. Also muss sich die Vorschrift auch danach anpassen.“

Erzähler:

Ein wichtiger Sponsor des Turniers ist aber ausgerechnet das österreichische Wettunternehmen ADMIRAL-WETTEN. In Österreich gibt es, anders als in Deutschland, kein Verbot von privaten Wettanbietern. Angeblich, so versichert Turnierdirektor Straka, ist die Partnerschaft mit der ATP abgesprochen und genehmigt. Im Foyer der Wiener Stadthalle ist der Sponsor vertreten: Mit einem eigenen mobilen Wettbüro.

O-Ton Straka:

„Admiral Wetten ist ein Sponsor des Turniers und als solcher auch akzeptiert, aber wie gesagt, es werden also keine Wetten angenommen vor Ort. Man kann nicht vor Ort hier auf Tennis setzten. Ob sie dann den Bogen mit nach Hause und von zu Hause auf Tennis setzten, das ist erlaubt. Definitiv.“

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Erzähler:

Obwohl der Turnierdirektor Tenniswetten auf das eigene Turnier kategorisch ausschließt, geben die Besucher Wettscheine ab. Auch auf Spiele vor Ort. Und keiner verbietet es ihnen. Niemand hält sie auf.

VOX-POP:

Mann: *„Auf Koellerer, weil er Österreicher ist und ich denk, das der Heimvorteil ihm zum Sieg tragen wird, auf Odesnki, Stepanek und auf Monfils – der Gewinn wäre bei 36 Euro, das ist schon OK.“*

Mann: *„Almagro, Isner und den Stepanek. Man muss ja aus dem Quotenblatt die richtigen Spiele herausuchen, die Gewinne bringen.“*

Mann: *„Ich wollte auf Hrbaty setzten. (...) Ich kann nicht mehr wetten, weil das Spiel schon begonnen hat. Auf dieses Spiel konkret, ich glaube das Hrbaty gewinnt sicher. Ich hätte 500,- gesetzt.“*

Erzähler:

Der slowakische Tennisfan konnte nicht wetten. Doch nur, weil das Spiel bereits lief. Wäre er doch ein paar Minuten früher gekommen. Sein Tipp war richtig, der Tennisprofi Dominik Hrbaty gewann sein Match. Die Wettquote war allerdings sehr niedrig, da er klarer Favorit war. 500 Euro Einsatz wären am Ende 100 Euro Gewinn herausgekommen. Der Fall von Wien zeigt, wie schwer es ist die Regeln konsequent umzusetzen. Eine überzeugende Arbeit gegen Wettbetrug sieht anders aus. Trotz vieler Hinweise wird sich dem Thema Wettmanipulation im Sport immer noch nur sehr zögerlich von offizieller Seite angenommen. Anders als beim Doping, gibt es hier keine eindeutig belastbaren Beweise. Keine erhöhten Blutwerte, die einen Sportler überführen. Das Bewusstsein muss geschärft werden, sagt Michael Franzese, der ehemalige Mafia Boss, sonst verliert der Sport seine Glaubwürdigkeit.

Musik

O-Ton Franzese:

As a fan you go there to see the competitiveness, if you think the matches are fixed, why even bother. They know they are not seeing a competitive sport, they know they are not seeing something with credibility and integrity. And they would run away in droves, it would

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

be very disappointing. Kids are not going to look up to sports figures that they know are throwing a game, they expect them to perform at a high level. I mean listen, they get mad at them when they don't perform at a high level when they are trying.

Could you imagine if they would really trying not to perform? It would be a disaster for any sport and I think anybody involved in the sport and any fan knows that.

Overvoice

„Als Fan möchte man den Wettkampf sehen. Wenn man den Eindruck hat, das alles abgesprochen und manipuliert ist, warum soll man sich damit dann überhaupt abgeben. Sie wissen, dass sie keinen ehrlichen Sport sehen. Sie wissen, dass keine Glaubhaftigkeit oder Integrität vorhanden ist. Die Zuschauer würden in Scharen weglaufen. Es wäre sehr enttäuschend. Kinder würden nicht zu ihren Idolen aufblicken, wenn sie wüssten, dass diese den Sport manipulieren. Es wird von ihnen verlangt, dass sie immer auf höchstem Niveau agieren. Die Fans werden ja schon sauer wenn die Sportler trotz ehrlicher Anstrengung nicht ihre volle Leistung abrufen. Können Sie sich vorstellen, was passieren würde, wenn rauskommt, dass Sportler absichtlich versuchen nicht ihre volle Leistungsfähigkeit zu bringen. Das wäre eine Katastrophe für jede Sportart.

Absage

Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport
Ein Feature von Benjamin Best

Es sprachen:
Hans Löw,
Mark Oliver Bögel,
Bruno Winzen und
Frank Voss

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..



DOK 5 – Das Feature: 21./22.02.2010

**Tor, Sieg, Betrug
Wettmanipulation im Sport**

Fangesänge aus dem Dokumentarfilm „Warum halb vier“

mit freundlicher Genehmigung der Filmemacher

Lars Pape und Axel Pape.

Technische Realisation: Benno Müller vom Hofe und Sebastian Nohl

Regieassistentz: Anne Heringhaus

Regie: Matthias Kapohl

Redaktion: Leslie Rosin

Musik und Atmo ENDE

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks 2010.

ENDE

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2010

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden..